

sich schwer mit ihrem großen und reichen Thema. Wenngleich diese Intentionen relativ sicher und ausreichend organisiert sind, arbeiten sie zu sehr an der Historisierung des Werkes dieses bedeutenden Denkers und zu wenig an seiner Aktualisierung. Es scheint auch, als habe die vor ein paar Jahren von Salomon Bochner in seinen 'Mathematical Reflections' vorgebrachte Kritik an den Arbeiten von Peirce das Eindringen seiner thematischen Innovationen in die mathematisch orientierten Fachwissenschaften gelähmt. Doch hätte gerade diese Kritik die Peirceforschung nicht aufregen dürfen; denn es handelt sich um die Kritik eines Mathematikers, für den dieses Fach nur Mathematik für Mathematiker ist und der offenbar noch nichts davon gehört hat, daß heute große Teile der Mathematik Mathematik für die Philosophie sind, und daß die mathematische Grundlagenforschung wissenschaftstheoretischer und damit logischer, semiotischer und ontologischer Provenienz heute für die Mathematik der Mathematiker mindestens ebenso wichtig ist wie Zahlentheorie oder Beweistheorie. Die neuen Thematisierungen von Peirce bestanden, zusammenfassend gesehen, in der Thematisierung einer Mathematik für Philosophie, denn genau darum handelt es sich bei der Einführung der neuen Fundamentalkategorien, deren Formalisation aber in der Semiotisierung, nicht in einer Logisierung besteht. Und so ist Peirce also sicher keine 'amerikanische Tragödie', sondern lediglich eine amerikanische Schwierigkeit.

Max Bense

Significação, Revista Brasileira de Semiótica, 1/1974, 2/1975

Die Zeitschrift 'Significação', 'Bedeutung', die das 'Centro de Estudos Semióticos A.J. Greimas' in Ribeirão Preto, Sao Paulo - Brasilien herausgibt, erscheint einmal pro Jahr, d. h. die Zeitschrift ist eigentlich ein Jahrbuch. Im Juli 1973 begründet, erschien das 1. Heft im August 1974, in dem das Programm der Zeitschrift vorgestellt wird. Danach besteht das Hauptinteresse der Gruppe von Autoren darin, die 'Konstruktion einer wissenschaftlichen Metasprache' zu versuchen, mit deren Hilfe 'semiotische Probleme' gelöst werden sollen. Bei diesen semiotischen Problemen handelt es sich um Probleme der Bedeutung, die 1) als 'Semiose', 2) als 'semiotische Organisation der Erfahrung' (wobei zwischen 'Substanz' und 'Form' des 'Inhalts' unterschieden werden soll), 3) als 'Organisation des syntagmatischen Verlaufs im Diskurs', 4) als Prozeß der Herausarbeitung von Ausdrucksformen und 5) als pragmatische Dimension der Sprache verstanden wird.

Mitarbeiter an der Zeitschrift kann jeder werden, der sich für die Themen des 'Centro de Estudos Semióticos ...' interessiert. Die Aufsätze können in Portugiesischer, Spanischer, Italienischer, Französischer oder Englischer Sprache publiziert werden.

Die erste Nummer der Zeitschrift ist A.J. Greimas gewidmet. Sie hat einen Umfang von 267 Seiten und enthält einen Beitrag von A. J. Greimas selbst (in französischer Sprache) sowie zwölf Beiträge von brasilianischen Autoren in portugiesischer Sprache. Jeder Aufsatz wird in Englisch und Französisch zusammengefaßt.

Für die Leser von SEMIOSIS kann vorab festgestellt werden, daß die Autoren vorwiegend linguistisch argumentieren. Interessant ist, daß C.S. Peirce nur in zwei Aufsätzen zitiert wird, und zwar in dem Beitrag von Edward Lopes 'Interpretação do interpretante' und dem von Jesus Antonio Durigan 'As leituras das isotopias espaciais em 'Rotação' de Murilo Mendes'. Allerdings berücksichtigt Lopes außer beim Begriff des 'Interpretanten' C.S. Peirce nicht; er unterscheidet drei 'Typen von Interpreten' (nimmt also eine Identifikation von 'Interpretant' und 'Interpret' vor): 1) den Interpreten des Kode, 2) den Interpreten des Kontextes und 3) den ideologischen Interpreten. Durigan zitiert wörtlich eine Definition der triadischen Zeichenrelation von Peirce, die er mit der Strukturformel von Hjelmslev vergleicht. Da sich die triadische Zeichenrelation und die Strukturformel angeblich sehr gleichen, was aber nicht ausreichend begründet wird, kommt er im Verlauf des Artikels dann auch nicht mehr auf Peirce zurück.

In den anderen Artikeln wird z.B. gehandelt von: 'Metasemiotik', 'konnotativer Semiotik'; es wird verglichen die 'Semiotik der natürlichen Welt' mit der 'Semiotik der natürlichen Sprache', etc. An keiner Stelle wird auf die Peircesche Basistheorie der Semiotik zurückgegangen. Alle angewandten Interpretationsmethoden beruhen auf linguistischen Begriffen und nennen als Kronzeugen ihrer Verfahrensweisen neben Greimas, Lindekens und anderen Linguisten nur Strukturalisten wie Barthes, Todorov, Kristeva, etc.

Dasselbe gilt für Heft 2 vom August 1975, dessen Umfang allerdings nur 138 Seiten beträgt. Es enthält einen Beitrag von René Lindékens in französischer Sprache, alle anderen in portugiesischer Sprache, in denen mit linguistischen Mitteln verschiedener Art vor allem literarische Themen untersucht werden.

Es fällt auf, daß der Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für Semiotik, Décio Pignatari, an dieser Zeitschrift nicht beteiligt ist. Pignatari, dessen Dissertation 'Semiótica e literatura', São Paulo 1974, auf Peirce fußt, hätte zu den in dieser Zeitschrift behandelten Themen von semiotischer Seite sicher einiges zu sagen. Décio Pignatari, einer der konkreten Dichter der Gruppe 'Noigandres', hat übrigens schon in den fünfziger Jahren Kontakt mit der Stuttgarter Gruppe aufgenommen und ist neben Haroldo de Campos an der Verbreitung der Semiotik und Informationsästhetik in Brasilien maßgebend beteiligt gewesen.

Elisabeth Walther

SEMIOSIS 7

Internationale Zeitschrift für
Semiotik und ihre Anwendungen,
Heft 3, 1977

I N H A L T

GÉRARD DELEDALLE: Le quatrième colloque européen de sémiotique	5
ROBERT MARTY: Analyse sémiotique d'un poème de J. Supervielle	8
BOREK SIPEK: Die architektonische Realform als Zeichen	12
WINFRIED NÖTH: Alice im Wunderland der Zeichen	21
MECHTILD KEINER: Über den Icon-Begriff	35
HANS BRÖG: Betrachtungen zur 'Kritzelsequenz' vor semiotischem Hintergrund	45
HANNA BUCZYNSKA-GAREWICZ: Twardowskis Bedeutungslehre	55
C.S. Peirce, The New Elements of Mathematics, ed. by C. Eisele (MAX BENSE)	67
Significação (ELISABETH WALTHER)	71
The Toronto Semiotic Circle (DAVID SAVAN)	73
Semiotisches Forum in Hamburg (MICHAEL STIEBING)	74
5. Europäisches Semiotik-Colloquium in Aachen (MANFRED SPEIDEL)	74